

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 25. Oktober 2022

Kleine Anfrage Matthias Frick «Gestaltung Walther-Bringolf-Platz: "Grüne Lunge" fürs Stadtklima?» (Nr. 31/2022)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 16. September 2022 hat Grossstadtrat Matthias Frick eine Kleine Anfrage zur Gestaltung des Walther-Bringolf-Platzes eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Welchen Stellenwert haben Stadtbäume heute und in Zukunft in punkto Stadtklima? Muss die Altstadt Schaffhausen grüner werden?*

Stadtbäume und Grünräume sind im Zusammenhang mit der zunehmenden Hitzebelastung heute und in Zukunft zunehmend von grosser Bedeutung. Nebst der kühlenden Wirkung und dem Spenden von Schatten sind sie weiter auch Lebensraum für unzählige Tierarten. Die Stadt Schaffhausen sucht laufend neue Standorte für Bäume. Wo immer es die Situation ermöglicht, werden Bäume und Grünflächen in der Altstadt, aber auch in den übrigen Quartieren eingesetzt und mit der nötigen Sorgfalt gepflegt. Neue Technologien, wie der Einsatz von sensorgesteuerten Bewässerungssystemen, sollen zudem helfen, dass Bäume besser mit Wasser versorgt werden.

2. *Was ist die durchschnittliche Lebensdauer eines Baumes in der Altstadt? Woran liegt es, dass die Stadtbäume nicht annähernd ihr biologisch mögliches Alter erreichen geschweige denn bis zur vollen Grösse ausgewachsen können?*

Die durchschnittliche Lebensdauer eines Baumes in der Altstadt in Schaffhausen ist schwierig zu beziffern. An gewissen Standorten haben Bäume ein

beträchtliches Alter. An sehr exponierten Orten, wo der Druck durch Menschen, Fahrzeuge sowie Betriebs-, Unterhalts und Bauarbeiten, oder generell die Standortbedingungen sehr anspruchsvoll sind, werden sie kaum älter als 30 Jahre. Es sind vielfältige Bedingungen, welche die Lebensdauer der Bäume im urbanen Raum stark beeinflussen. Unter anderem sind die Platzverhältnisse im Wurzelraum eingeschränkt durch Leitungen und weitere unterirdische Bauten. Weiter setzen Fremdstoffe, wie Abgase, Salz und Urin, sowie Bodenverdichtungen und generell ein hoher Versiegelungsgrad den Bäumen zu. Der Nährstoff-, Wasser- und Gashaushalt der Bäume ist im städtischen Raum gestört. Zunehmende Trockenheit und heisse Temperaturen verschärfen das Problem nochmals um ein Vielfaches.

3. *Sieht der Stadtrat die Möglichkeit einer "Grünen Lage Lunge Walther-Bringolf-Platz?"*

Die Grundlagen für ein fussgängerfreundliches Verkehrs- und Nutzungskonzept zur Aufwertung des «Walther-Bringolf-Platzes» zeigen, dass Bäume und weitere Pflanzungen eine wichtige Rolle spielen. Dies sowohl bei der definitiven Gestaltung als auch im Rahmen allfälliger Zwischennutzungen. Da sich unter dem «Walther-Bringolf-Platz» – im Gegensatz zum «Herrenacker» – keine Unterbauten befinden, und auch die Werkleitungen mehrheitlich unter den Gassenräumen liegen, sind auch Pflanzungen grossstämmiger Bäume möglich. Um den oben genannten ökologischen und stadtklimatischen Aspekten gerecht zu werden, wird die Bepflanzung des «Walther-Bringolf-Platzes» beim anstehenden Gestaltungswettbewerb ein wesentliches Beurteilungskriterium bilden.

4. *Was hält der Stadtrat von der Idee, den Brunnen auf dem Walther-Bringolf-Platz umzuplatzieren und neu auszurichten (an eine weniger prominente Stelle am Rand, beispielsweise zur optischen Abschirmung der Unterflurcontainer) um ausreichend Platz für Büsche und einen zentralen Baum mit vollem Entwicklungspotenzial auf einem weitgehend entsiegelten Walther-Bringolf-Platz zu gewinnen?*

Eine Umplatzierung erscheint aufgrund der zu erwartenden hohen baulichen und finanziellen Aufwendungen sowie des geringen Mehrwertes weder verhältnismässig noch zweckmässig. Mit dem aktuellen Brunnenstandort bestehen ausreichend Optionen, den Platz mit Bepflanzungen und unter Berücksichtigung des Stadtklimas als attraktiven Ort für Begegnungen und zum Aufenthalt aufzuwerten.

Auch aus Sicht des historischen Stadtbildes wird eine Umplatzierung kritisch beurteilt. Die bedeutende Altstadt von Schaffhausen soll einerseits im Bestand erhalten und andererseits neuen Anforderungen angepasst werden, ohne deren Geschichte auszulöschen. Der Brunnen auf dem «Walther-Bringolf-Platz» wurde nach der Reformation auf dem ehemals durch Barfüssermonche genutzten Areal erstellt. Er ist somit ein wichtiger Bestandteil der Vereinnahmung des ehemals klösterlichen Areals durch profane städtische Anliegen und zeugt vom Aufbruch der Reformation. Der Brunnen ist ein wesentlicher Teil dieser Entwicklung im Bereich des ehemaligen Barfüsser- und Agnesenklosters.

5. Was hält der Stadtrat von der Idee, aus dem gleichen Grund den Brunnen auf dem Walther-Bringolf-Platz zu entfernen (um ihn an gänzlich anderer Stelle wieder aufzustellen, bspw. als Blickfang auf der kahlen Betonwüste Herrenacker oder auf dem Fischmarkt an der Vorgasse vor dem St. Johann, wo ursprünglich ein Brunnen stand und worauf auch die ursprüngliche Landsknechtfigur thronte, die dem heutigen Exemplar am Walther-Bringolf-Platz Modell stand)?

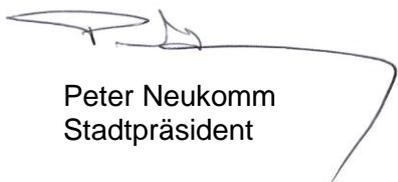
Der mächtige Brunnen auf dem «Walther-Bringolf-Platz» dient mit seiner kühlenden Wirkung bereits heute dem Stadtklima und liefert Trinkwasser.

Die durch die Stabstelle Quartierentwicklung durchgeführten Zählungen und Beobachtungen im Rahmen des "Stadtsummers 2020" zeigten, dass bei warmem Wetter durchschnittlich rund 60 Personen ihre Mittagszeit auf dem Walther-Bringolf-Platz verbringen und der Brunnen rege genutzt wird, um sich abzukühlen oder die Trinkflasche mit Wasser zu füllen.

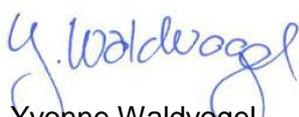
Auf dem Fischmarkt an der Vorgasse steht bereits ein bedeutender klassizistischer Brunnen, der 1840 vom Hafner Johann Georg Habicht entworfen, aus Würenloser Kalkstein errichtet wurde. Die noch heute bestehende Baumreihe aus Rosskastanien wurde ebenfalls dazumal gepflanzt. Eine Verlegung des seit wohl 1596 auf dem heutigen «Walther-Bringolf-Platz» stehenden Brunnens auf den Herrenacker wird unter anderem aus denkmalpflegerischer Sicht abgelehnt. Auch würde der Brunnen auf dem grossmassstäblichen «Herrenacker» zu wenig zur Geltung gelangen. Zudem wird auf dem «Herrenacker» bereits ein gutes Beispiel im Umgang mit Wasser als Genuss-, Kühlungs-, Spiel- und Gestaltungselement im öffentlichen Raum umgesetzt.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin